

JUGEND

IM 
PARLAMENT

Magazin 2022
Hamburg-Mitte

Das
Demokratie-
Planspiel



Lust auf Demokratie in Hamburg

Planspiel
am 22. und 23.
September 2022 mit
den Schüler:innen
aus dem Bezirk
Hamburg-Mitte

HAMBURGISCHE
BÜRGERSCHAFT



Was ist „Jugend im Parlament“?

Landespolitik ist eigentlich spannend, aber für die meisten Jugendlichen erscheint sie auf den ersten Blick langweilig, kompliziert und nicht immer einfach zu verstehen. Dabei betrifft doch gerade die Politik, die bei uns im Hamburger Rathaus gemacht wird, den Alltag Jugendlicher konkret und ist besonders geeignet, Selbstwirksamkeit bei der Umsetzung eigener Ideen zu erfahren und die Handlungsfähigkeit parlamentarischer Demokratie zu erleben. Wie wäre es also, wenn Jugendliche Gelegenheit hätten, eigene Ideen zu entwickeln, zu beraten und in die Politik einzubringen? Das ist möglich beim Demokratie-Planspiel „Jugend im Parlament“, einer einzigartigen Verbindung von Demokratiebildung und Jugendbeteiligung.

„Jugend im Parlament“ ist eines der traditionsreichsten Parlaments-Planspiele Deutschlands und wird von uns, der Hamburgischen Bürgerschaft, veranstaltet. Wir werden unterstützt von Politik zum Anfassen e.V. - unabhängig, überparteilich, gemeinnützig und vielfach ausgezeichnet verbindet der Verein seit 2006 Jugendbeteiligung mit politischer Bildung, die Spaß macht und wirkt. Bei jedem Planspiel bekommen drei Schulklassen aus einem Hamburger Bezirk unmittelbar und praxisnah Einblicke in die Politik Hamburgs. Als drei „Gruppen“ erarbeiten drei Klassen konkrete Ideen, bringen diese auf die Tagesordnung und treffen dann Entscheidungen, die in die echte Politik einfließen. Einige Schüler:innen begleiten das Planspiel als „Redaktions-Team“, fotografieren und texten für ein eigenes Magazin und drehen einen Film über das Projekt. Zusätzlich berichten die Schüler:innen auf dem Instagram-Account „Jugendimparlament“ der Hamburgischen Bürgerschaft live über die Veranstaltung.

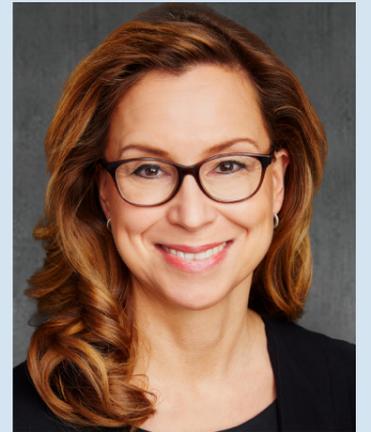


Liebe Leserinnen und Leser,

vor rund 30 Jahren wurde „Jugend im Parlament“ zum ersten Mal bei uns im Rathaus veranstaltet. Seitdem hat das Projekt tausenden Schüler:innen einen spannenden Einblick in die Arbeit der Hamburgischen Bürgerschaft gewährt. Zwei Tage lang übernehmen die Schüler:innen unseren Plenarsaal und schlüpfen in die Rollen der Abgeordneten. Ganz persönlich erfahren sie so, wie die Arbeit im Plenum, in den Fraktionen und Ausschüssen abläuft. Dabei dürfen sie auch selbst am Redepult stehen und leidenschaftlich streiten, für ihre Überzeugungen eintreten und um Mehrheiten kämpfen. Schnell reift dabei die Erkenntnis, wie wichtig es ist, sich auf die Argumente der Gegenseite einzulassen und gelegentlich Kompromisse zu schließen. So gewinnen die Schüler:innen einen ganz neuen Blick auf das politische Geschehen.

Von den Teilnehmer:innen erhalten wir regelmäßig hervorragende Rückmeldungen. Liebe Schüler:innen, wenn auch ihr diese spannende und bereichernde Erfahrung machen wollt, dann meldet euch an und werdet Mitglied von „Jugend im Parlament“. Wir sehen uns im Plenarsaal!

Eure Carola Veit
Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft



CAROLA VEIT
Präsidentin der
Hamburgischen
Bürgerschaft

Zeitplan

Tag 1

- 07:45 Uhr Eintreffen der Klassen
- 08:00 Uhr Begrüßung
- 08:30 Uhr Vorstellungsrunde und Crashkurse
- 09:50 Uhr Pause
- 10:15 Uhr Ideen sammeln
- 11:45 Uhr Pause
- 12:15 Uhr Anträge schreiben
- 14:00 Uhr Ende Tag 1

Tag 2

- 07:45 Uhr Eintreffen der Klassen in den Räumlichkeiten der Bürgerschaft
- 08:00 Uhr Begrüßung in den Räumen und Politik im Foyer
- 08:15 Uhr Sitzung der Ausschuss-AGs mit Pat:innen aus der Bürgerschaftspolitik
- 09:45 Uhr Pause
- 10:00 Uhr Ausschusssitzungen geleitet von 3 Ausschussvorsitzenden
- 11:30 Uhr Offene Frage- und Diskussionsrunde beim Mittagessen
- 12:30 Uhr Gruppensitzungen
- 14:00 Uhr Pause
- 14:30 Uhr Bürgerschaftssitzung unter Leitung von Güngör Yilmaz
- 17:00 Uhr Ende Tag 2

Hamburg-Mitte

22./23. September 2022

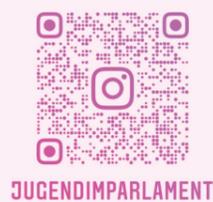
Am Morgen des 22. September warteten die Schüler:innen von mehreren Hamburger Schulen vor dem Hamburger Rathaus. Für zwei Tage überlegten sich die Jugendlichen Ideen und redeten mit Abgeordneten der Hamburgischen Bürgerschaft, um diese Ideen für Hamburg umzusetzen. In diesen zwei Tagen sammelten die Schüler:innen verschiedene Eindrücke rund um die Politik in Hamburg.

Wir sind das Redaktionsteam



■ Wir sind das Redaktionsteam und haben Schüler:innen, Lehrer:innen und Abgeordnete interviewt. Wir sind in drei Teams unterteilt worden: Das Fototeam, das Filmteam und zu guter Letzt uns, das Magazinteam. Wir als Magazinteam haben die Aufgabe, ein Magazin zu diesem Projekt zu erstellen. Wir sammeln die Meinungen der Schüler:innen, Lehrer:innen und Politiker:innen durch Interviews, sodass auch ihr als Leser:innen mitbekommt, was in diesem Projekt passiert. Neben unserem Team gibt es auch noch 3 Politikgruppen, die sich um politische Anträge kümmern. Es ist für uns eine sehr gute Erfahrung, auch mal persönlich die Erfahrungen der Politiker:innen mitzubekommen.

LUST AUF MEHR?
Der Film, viel mehr Bilder, die Protokolle und alles, was ab jetzt passiert – auf Instagram!



JUGENDIMPARLAMENT



Auf ein Wort – die Mini-Interviews

	Was halten Sie von diesem Projekt?	Wie sind Sie zur Politik gekommen?	Was ist das Schwierigste am Job als Politiker?
 <p>Baris Önes Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft</p>	<p><i>Ich begrüße das Projekt. Mit dem Projekt können die Schüler sehen, wie die Bürgerschaft funktioniert.</i></p>	<p><i>Ein Schulkollege meinte, ich sollte Politik wählen. Ich merkte, dass ich mir Wissen aneignen muss, um mit anderen Schülern mitzuhalten.</i></p>	<p><i>Ich finde es sehr herausfordernd, immer die richtige und passende Lösung zu einem Problem zu finden.</i></p>
 <p>Gabi Dobusch Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft</p>	<p><i>Es ist wichtig, Schülern Möglichkeiten zu geben, ihre Meinung zu vertreten. Deshalb ist es ein tolles Projekt.</i></p>	<p><i>Ein Mädchentreff sollte geschlossen werden. Ich redete mit Politikern, um sie zu überzeugen, ihn nicht zu schließen.</i></p>	<p><i>Eigentlich gibt es keinen Teil an meinem Job, den ich besonders nervig oder schwierig finde.</i></p>
 <p>Dr. Anke Frieling Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft</p>	<p><i>Es ist eine gute Gelegenheit, den Alltag der Abgeordneten selbst zu erleben.</i></p>	<p><i>Meine Söhne spielen Sport. Viele Sportplätze sind in einer schlechten Verfassung. Ich wollte das ändern.</i></p>	<p><i>Es nervt mich sehr, wenn das aktuelle Thema Wichtigere nach hinten schiebt.</i></p>
 <p>Filiz Demirel Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft</p>	<p><i>Ich finde das Projekt wichtig, um Interesse an Politik zu wecken, die Schüler selbst etwas in die Hand nehmen zu lassen.</i></p>	<p><i>In der Universität habe ich meine Leidenschaft für Politik entdeckt.</i></p>	<p><i>Ich finde es manchmal schwer, Kompromisse einzugehen.</i></p>
 <p>Olga Fritzsche Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft</p>	<p><i>Hier werden die Jugendlichen ernst genommen. Ich denke, durch das Projekt fühlen sich die Schüler weniger machtlos.</i></p>	<p><i>Ich habe mich schon immer für Politik interessiert. Außerdem wollte ich die Interessen der Bevölkerung vertreten.</i></p>	<p><i>Es ist natürlich komplex immer die beste Lösung im richtigen Moment parat zu haben.</i></p>
 <p>Stephan Jersch Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft</p>	<p><i>Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag, Schüler in Verbindung mit Politik zu bringen und ihnen Abläufe zu erklären.</i></p>	<p><i>Ich wollte nicht immer motzen, sondern auch etwas verändern, deshalb bin ich eine Partei eingetreten.</i></p>	<p><i>Man hat meistens keinen Erfolg und kommt mit vielen Ideen nicht durch.</i></p>
 <p>Güngör Yilmaz Schriftführerin der Hamburgischen Bürgerschaft</p>	<p><i>Den Schülern verschafft es eine Menge Wissen und Verständnis. Ich wusste damals als Jugendliche nichts von Politik.</i></p>	<p><i>Ich habe mich gesellschaftlich engagiert, dann jedoch gemerkt, dass ich in der Politik am meisten verändern kann.</i></p>	<p><i>Es ist schwierig, bei jedem Thema immer, überall Bescheid zu wissen.</i></p>

Von der Idee zum Beschluss

1. Crashkurs

Bevor es jedoch richtig losgehen kann, wurde uns erstmal durch verschiedene Crash-Kurse erklärt, wie Politik in Hamburg funktioniert. Bei den Spielen wurden die Gruppen in zwei Hälften geteilt, die alle drei Spiele gegeneinander gespielt haben. Im ersten Spiel, dem Ebenenspiel, mussten wir politische Wörter in die politischen Ebenen "Bezirksversammlung, Bürgerschaft, Bund" einordnen. Beim zweiten Spiel mussten wir entscheiden, ob Personen in die Hamburgische Bürgerschaft gewählt werden dürfen. Während des dritten Spiels wurde uns ein Text vorgelesen, und wenn wir einen Begriff hörten, der für die Hamburgische Politik relevant war, mussten wir auf einen Buzzer hauen.



2. Ausschuss-AGs

Nach den Crash-Kursen hat sich jeder in einer Politikgruppe erstmal überlegt, was man in Hamburg verändern könnte. Danach wurde jede Politikgruppe in drei Teile, drei Ausschuss-AGs, aufgeteilt: Familie, Kinder und Jugend & Umwelt, Klima und Energie & Verkehr. Alle Ideen, die die Schüler:innen vorher schon hatten, werden auch in diese drei Themen aufgeteilt. Dann beschäftigen sich alle Ausschuss-AGs mit den Ideen und Anträgen zu ihrem Thema, arbeiten diese weiter aus, konkretisieren und verfeinern die Anträge. Am zweiten Tag bekommen die Ausschuss-AGs auch Hilfe von den Abgeordneten der Hamburgischen Bürgerschaft, die als Pat:innen den Schüler:innen helfen.



JUGEND IM PARLAMENT

3. Ausschusssitzungen

Bei den Ausschusssitzungen treffen alle gleichen Ausschuss-AGs von den drei Politikgruppen aufeinander. Dort besprechen und diskutieren dann alle ihre Anträge untereinander und bringen Änderungsvorschläge zu den Anträgen der anderen Gruppen ein. Die Ausschusssitzungen werden von einem Abgeordneten der Hamburgischen Bürgerschaft geleitet, der den Jugendlichen zeigt, wie eine Ausschusssitzung normalerweise abläuft. Am Ende stimmen dann alle über die jeweiligen Anträge ab. Nach den Ausschusssitzungen treffen sich die Schüler:innen wieder in ihren ursprünglichen Politikgruppen und alle Ausschuss-AGs berichten von ihrer Ausschusssitzung.



4. Plenum

Unser Projektabschluss war dann die Ratssitzung im Plenarsaal der Hamburgischen Bürgerschaft. Dort trafen die drei Politikgruppen das erste Mal vollständig aufeinander und es wurde mehrere Stunden lang über die Anträge der Gruppen diskutiert. Als erstes stellt eine Person den Antrag ihrer Gruppe vor. Danach darf jede:r seine Meinung zu dem Antrag abgeben, ihn kritisieren und Argumente für oder gegen den Antrag erklären. Nachdem jede:r seine Meinung zu dem Antrag abgegeben hat, wurde dann über den Antrag abgestimmt. Die Schriftführerin der Hamburgischen Bürgerschaft hat die Sitzung geleitet und immer die/den nächste/n Redner:in angekündigt.

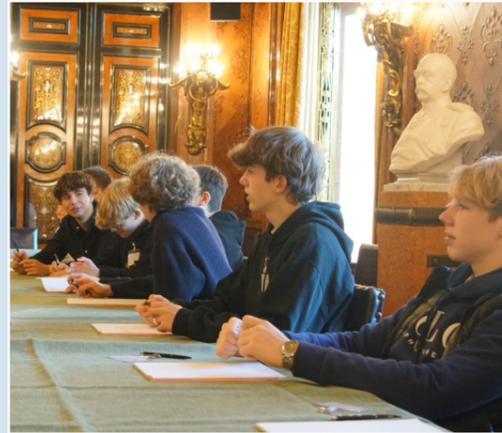
Das Wortsuchrätsel

Finde die 6 versteckten Wörter zum Thema Politik in Hamburg!

W	S	C	K	A	V	T	N	E	B	K	J	O	M	C
C	U	E	T	R	W	N	A	N	F	M	R	H	O	E
V	Q	V	V	Q	A	N	K	B	O	Y	W	M	E	I
U	Q	D	M	S	H	T	I	P	M	Q	A	G	N	J
P	E	F	I	C	L	H	S	O	O	Z	D	X	X	K
O	K	R	S	I	W	H	P	S	K	B	W	X	Z	F
W	K	A	L	N	A	J	A	O	A	H	A	S	E	A
A	N	K	H	Q	H	H	R	M	L	A	F	P	G	B
B	N	T	M	G	P	G	L	X	N	I	L	W	N	A
A	F	I	C	B	H	M	A	R	A	P	T	G	K	G
V	B	O	R	P	C	D	M	H	Z	Y	V	I	A	M
J	X	N	H	E	N	B	E	I	I	H	A	U	K	R
N	I	W	E	Y	B	U	N	D	E	S	T	A	G	G
E	M	K	Q	U	E	P	T	U	L	Z	X	K	I	P
W	W	P	N	C	A	X	I	F	P	B	I	S	G	O

Lösung in alle Richtungen:

Parlament, Ratsaal, Politik, Fraktion, Bundestag, Wahl



Statements von Schüler:innen

Ole: Man lernt auf jeden Fall mehr als im Politik Unterricht

Raphael: In der Schule denkt man, Politik sei nicht interessant, aber das Projekt hier ist echt toll.



Schlusswort

Das war unser Magazin, das wir innerhalb von zwei Tagen geschrieben haben. Wir haben alles, was in „Jugend im Parlament“ geschah, schriftlich festgehalten, damit Menschen, die nicht anwesend waren, davon erfahren und die Beteiligten das Ereignis nicht vergessen. Wir hoffen, dass euch das Magazin gefallen hat. :)

Für alle Änderungsanträge und Abstimmungsergebnisse bitte einfach dem Link auf der Rückseite vom Magazin folgen.

Tagesordnung

- TOP 1: Verbesserung in Billstedt
- TOP 2: Digitalisierung in den Schulen von Hamburg
- TOP 3: Mehr Hilfe für Bedürftige
- TOP 4: Alkoholverbot an bestimmten Orten
- TOP 5: Monatlicher Zuschuss für Familien (Gas und Strom)
- TOP 6: Schülerrabatt für Schüler für Essen
- TOP 7: Mehr Wohnraum für Großfamilien
- TOP 8: Sichere Schule und Umgebung
- TOP 9: Mehr Barrierefreiheit
- TOP 10: Wertschätzung kultureller Vielfalt: Umgang mit dem Islam
- TOP 11: Mehr Sportgeräte draußen für Jugendliche
- TOP 12: Reform des Schulsystems
- TOP 13: Reisen ins Ausland
- TOP 14: Schulpsychologen an Hamburger Schulen
- TOP 15: Mehr Soziales Wohnen
- TOP 16: Stadtreinigung
- TOP 17: Mehr Mülleimer
- TOP 18: Mülltrennung
- TOP 19: Spielplätze
- TOP 20: Hamburg grüner gestalten
- TOP 21: Gewässerreinigungsprogramm
- TOP 22: Erziehung Müllentsorgung
- TOP 23: Mehr Solaranlagen auf flachen Dächern
- TOP 24: Umwelt-Punktesystem für Schulen
- TOP 25: Ausbau erneuerbarer Energie in Gebäuden der Stadt Hamburg
- TOP 26: Mehr Second-Hand Läden
- TOP 27: Bienenfreundliche Bepflanzung
- TOP 28: Absolutes Rauchverbot in Hamburg
- TOP 29: Solar-Platten über E-Auto Ladestationen
- TOP 30: Umweltbewusste Dächergestaltung
- TOP 31: Senkung der Gewerbesteuer bei Fahrschulen
- TOP 32: Keine Anzeige beim Schwarzfahren
- TOP 33: Ampel durch Kreisverkehre ersetzen
- TOP 34: Mehr Parkplätze an beliebten Orten
- TOP 35: 9 € Monatskarte in Hamburg
- TOP 36: Bessere und mehr Fahrradwege
- TOP 37: ÖPNV für Schüler*innen kostenlos
- TOP 38: Vergünstigung des E-Rollers
- TOP 39: Anwohnerparken billiger und für die Anwohner exklusiver
- TOP 40: Verbot von Fahrrädern auf der Straße
- TOP 41: Bahnfahrzeiten
- TOP 42: Mehr Busse
- TOP 43: Verbesserung der Fahrradwege
- TOP 44: Vergünstigung von Führerscheinen
- TOP 45: HVV-Kinderticket soll bis 16 Jahre gelten



JUGEND IM PARLAMENT 2022 - HAMBURG-MITTE

- Illi
- Levi
- Florian
- Raphi
- Julius
- Theo
- Anna C.
- Dascha
- Yara
- Lionella
- Moritz
- Maryem
- Aida
- Karl
- Bennet K.
- Cäcilia
- Bennet L.
- Ole
- Maria
- Milo
- Femke
- John
- Milan
- Noella
- Karim
- Hoda
- Mona
- Nuh
- Abigail
- Martin
- Rajana
- Enes
- Noah
- Emirhan
- Ranim
- Marwah
- Bünjamin
- Can
- Maxim
- Kabir
- Augustin
- Efe
- Mert
- Malik
- Alp
- Julius
- Niki
- Louis
- Leo
- Cosima
- Simon
- Charlotte
- Nick
- Nazrin
- Rocko
- Len
- Amy
- Paula
- Lina
- Linnea
- Jaedon
- Filippa
- Milla



WIR WAREN DABEI: DIE SCHULEN

**Klosterschule
Kurt-Körper-Gymnasium
Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer**

WIR WAREN DABEI: DIE ABGEORDNETEN

Dr. Anke Frieling, Baris Önes, Filiz Demirel, Gabi Dobusch, Güngör Yilmaz, Olga Frizsche, Stephan Jersch

VERANTWORTLICH FÜR DAS MAGAZIN UND DIE DURCHFÜHRUNG VON JUGEND IM PARLAMENT

Hamburgische Bürgerschaft
Bürgerschaftskanzlei Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
in Kooperation mit Politik zum Anfassen e. V.

DANKE AN ALLE, DIE DAS PLANSPIEL MÖGLICH GEMACHT HABEN!

